

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 24 MAY 2006

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000055275/HO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/000311	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.01.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 21.01.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. C08F290/04 C08F2/00 C09D151/08		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 09.11.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 22.05.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Hammond, A Tel. +31 70 340-4253 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-9 eingegangen am 08.11.2005 mit Schreiben vom 08.11.2005

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 7

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☒ Für die obengenannten Ansprüche Nr. 7 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☐ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile.
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1-6,8-9 .

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-6,8-9 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-6,8-9 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-6,8-9 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

1. Der Bescheid ist für die Ansprüche 1-6,8-9 (siehe Punkt IV und Punkt V).

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Angesichts Punkt V von diesem Bescheid, in besonders für Anspruch 1, ist die vorliegende Anmeldung bei mangelnder Einheitlichkeit (Regel 13.1 PCT). Am 28.04.05 mit einem partiellen Internationalen Recherchenbericht, Formblatt PCT/ISA/206 und Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren (nach Artikel 17(3)(a) und Regel 40.1 PCT), wurde der Anmelder informiert dass die vorliegende Anmeldung nicht Regel 13.1 PCT über Erfordernisse für die Einheitlichkeit der Erfindung erfüllt. Der Anmelder hat eine zusätzliche Recherchegebühr (für die Ansprüche 9-10) rechtzeitig entrichtet. Als Folge war der erste Bescheid für die zwei Erfindungen - Ansprüche 1-5, 7-10.

Mit Änderungen vom 08.11.05 hat der Anmelder die Nummerierung der Anspruchsansprüche verändert. Als Folge ist Hauptanspruch 1 jetzt auf Basis vom Anspruch 9 in der ursprüngliche Fassung, (und Anspruch 7 ist jetzt auf Basis vom Anspruch 6 in der ursprüngliche Fassung).

Als Folge ist dieser Bescheid für die Ansprüche 1-6, 8-9.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung.

1. In diesem Bescheid werden die folgende Dokumente D1-D3 genannt ; die Nummerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten :

D1 WO0112736

D2 WO0173199

D3 WO0026309

- Die Prüfungskommission notiert die Benutzung von der Redewendung "polymerisierBARE" in den Anspruchsansprüchen.

2. D1 offenbart die Verwendung von thermisch polymerisierbaren Mischungen aus multifunktionellen Makromonomeren als in dem Anspruch 1 definiert.

Die Offenbarungen in D1 (Anspruch 18 ; Seite 42, Zeile 14-15 "Glasfasern", "Steinwolle" ; Ansprüche 1-17 ; Seite 23, Zeile 14-25 ; Seite 19, Zeile 6 ; Seite 25, Zeile 26 ; Seite 15, Zeile 25 - Seite 26, Zeile 15 ; Zusammenfassung ; Beispiele 1-3 ; Seite 42, Zeile 7 - Seite 47, Zeile 25 ; Seite 49, Zeile 22 - Seite 52, Zeile 15), zeigen dass der Gegenstand der Ansprüche 1-6,8-9 nicht neu scheint (Artikel 33(2) PCT).

Die Offenbarungen in D2 (Zusammenfassung ; Ansprüche 8, 1-11 ; Seite 7, Zeilen 10-13 ; Seite 3, Zeile 19 - Seite 7, Zeile 22; Seite 10, Zeile 26-40 ; Seite 1, Zeile 5-30), zeigen dass der Gegenstand der Ansprüche 1-6,8-9 nicht neu scheint (Artikel 33(2) PCT).

Die Offenbarungen in D3 (Ansprüche 1-9 ; Seite 16, Zeile 28-29 ; Seite 16, Zeile 16 - Seite 17, Zeile 24), zeigen dass der Gegenstand der Ansprüche 1-6,8-9 nicht neu scheint (Artikel 33(2) PCT).

Patentansprüche

1. Verwendung von thermisch polymerisierbaren Mischungen aus multifunktionellen Makromonomeren, die mindestens eine radikalisch polymerisierbare Doppelbindung enthalten, und Polymerisationsinitiatoren als Bindemittel für faserförmige oder körnige Substrate.
2. Verwendung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass man die thermisch polymerisierbaren Mischungen als Bindemittel für Glasfasern, Steinwolle, Naturfasern, Kunstfaser und zur Kernsandbindung einsetzt.
3. Verwendung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Makromonomeren als radikalisch polymerisierbare Gruppen Acrylat-, Methacrylat-, Maleat-, Vinylether-, Vinyl- und/oder Allylgruppen enthalten.
4. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Molmassen M_w der multifunktionellen Makromonomeren 300 bis 30 000 betragen.
5. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Molmassen M_w der multifunktionellen Makromonomeren 500 bis 20 000 betragen.
6. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die multifunktionellen Makromonomeren erhältlich sind durch gleichzeitige Umsetzung von
- a) 0,5-2,0 Äquivalente eines 2- bis 6-wertigen oxalkylierten Alkohols mit
 - b) 0 bis 1 Äquivalente einer 2- bis 4-wertigen C_3 - bis C_{16} -Carbonsäure und/oder deren Anhydride und
 - c) 0,1 bis 1,5 Äquivalente Acrylsäure und/oder Methacrylsäure
 - d) 0 bis 1 Äquivalente Diol
- und anschließende Umsetzung des so erhältlichen Reaktionsprodukts mit mindestens einer Epoxydverbindung.
7. Verwendung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die multifunktionellen Makromonomeren erhältlich sind durch nachfolgende Reaktion des mit einer Epoxidverbindung umgesetzten Reaktionsprodukts mit einem Polyisocyanat, gegebenenfalls in Gegenwart eines Kettenverlängerers, unter Bildung von Acrylat- und Polyurethangruppen enthaltenden Makromonomeren.

14

8. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass sie als Polymerisationsinitiatoren mindestens einen Initiator aus der Gruppe der Peroxide, Hydroperoxide, Peroxidisulfate, Percarbonate, Peroxiester, Wasserstoffperoxid und Azoverbindungen enthalten.

5

9. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass sie 0,05 bis 15 Gew.-%, jeweils bezogen auf die Feststoffe, eines Polymerisationsinitiators enthalten.

10